

KÖHLER+SOHN

Der Dachdecker • Der Abdichter • Der Spengler

Innehalten

von Monika Hartl - geb. Köhler

Liebe Kunden und Geschäftspartner, geschätzte Freunde unseres Hauses !

Heute schreibt Ihnen ausnahmsweise einmal das erste „UrenkelKind“ unserer **Betriebsgründer**. Da ich heuer meinen **60. Geburtstag** feiern durfte und „älteste“ Vertreterin der **vierten Generation** bin, wurde ich gebeten, Gedanken zu unseren ersten **100 Jahren Selbstständigkeit im Spenglerhandwerk** zu verfassen.

In den Notizen unseres **Jubiläumsjahres** fanden sich dazu viele Stichworte. Keines hatte denselben Effekt, wie **diese Anregung: Innehalten!** ... So antiquiert sie klingt, sie lässt „aufmerken“. Vielleicht, weil sie ein drängendes Bedürfnis benennt, in dieser chaotischen, völlig aus den Fugen geratenen Zeit. Einer Welt, die uns so oft verwirrt, wenn sie das Unterste nach Oben befördert und das Große ganz Klein macht ... ! ... **Innehalten! In sich gehen! Werte wiederfinden** – wenn alles ringsum laut und hektisch ist – **erscheint uns unmöglich**.

Aber: **Es ist möglich!** Denn: Falls **Sie** diesen Satz gerade noch lesen, haben Sie sich ja schon für einen Moment auf diesen Gedanken eingelassen. Das ist der Beginn des **Innehaltens!** Lassen Sie sich einladen, noch ein paar Minuten **bei mir** zu bleiben. Vielleicht kann ich Sie anregen, wieder einmal stehen zu bleiben und den Blick „**in sich selbst**“ schweifen zu lassen. Oder ... die eigene Person, in den Kontext mit den Vorfahren zu stellen und zu fragen: **Ist mir eigentlich bewusst, wieviel von meinen Ahnen noch in mir lebt ...?**



Dieses Bild aus den **1920-er Jahren** zeigt also nun **meine Urgroßeltern** väterlicherseits: **Franz Anton Köhler** (*1887-1931) mit Ehefrau **Elisabeth** (geb. Preisler, *1890-1968). Sie legten die **Fundamente** für die heutigen **drei Köhler-Unternehmen** – damals, im kleinen Isergebirgs-Städtchen **Morchenstern** bei **Gablonz a.d.Neisse**.

Dieses Ehepaar hatte sich → **1919** in die **Selbstständigkeit** gewagt → **vor 100 Jahren!**

Das alte Foto zeigt auch die **2. Generation**: Vom Betrachter aus links gesehen, steht **mein** noch jugendlicher **Großvater Richard** (*1909-1977) und auf der rechten Seite, dessen jüngerer **Bruder Walter** (*1912-1986).

Was mich heute noch erstaunt: Auch die „Köhler-Söhne“ besaßen das „Gen“ zur **Selbstständigkeit** ! Nach dem frühen Unfalltod des Vaters, im Jahr **1931**, führte die Mutter die Geschäfte, bis beide Jungs ihre Meistertitel in unterschiedlichen Gewerken erworben hatten. **Richard** übernahm die „**Bau- und Galanterie- KLEMPNEREI**“ im Jahr **1935** und **Walter** gründete **1936** einen eigenen „**Installationsbetrieb für Wasser- und Heizungsbau**“.

Die Strahlkraft des vorgestellten Bildes hinterläßt in mir auch heute tiefe Eindrücke. Wenn ich „nachspüre“, wird eine enge Verbindung „erlebbar“, die bis in unsere Tage hineinwirkt. So, wie es ein feinfühliges Autor in diesen Herbsttagen schrieb: **Die Bäume verlieren ihr Laub nicht – sie blättern nur um!** So erleben wir es doch von Generation zu Generation! Wir verlieren nicht, was unsere Vorfahren bewirkt haben – wir blättern nur auf die nächste Seite einer „unendlichen“ Geschichte. **Und das stimmt mich froh und dankbar !** Denn: Was **1939–45** in **Morchenstern im Isergebirge** endete, fand segensreiche Fortsetzung in **Waldkraiburg in Oberbayern**.

Mein Vater **Wolfgang Köhler** (*1935-2010) beschrieb hier fast **fünf Jahrzehnte** lang die Blätter der **Dritten Spenglermeister-Generation**. Sein Sohn **Thomas Köhler** - mein **jüngster Bruder** und **4. Spenglermeister** der Familie - begann vor **20 Jahren** ein neues Kapitel und gründete **1999** die heutige **Thomas Köhler GmbH** . Mein Ehepartner **Klaus Hartl** erwarb im selben Jahr die **Richard Köhler & Sohn Nachfolger GmbH** und ich das **Stammhaus** in der **Karlsbader Str. 12** ! Seite für Seite wurde „umgeblättert“ ! So auch in „Onkel“ **Walter's „Erblinie“**: Seine **Walter Köhler GmbH** wird heute von **Robert Föger**, einem weiteren **Urenkel des Gründers**, in die Zukunft geführt ...!

Welche **Einträge** „unserer“ **4. Generation** wohl noch zu erwarten sind? Als „stolze Mutter“ darf ich Ihnen **einen** verraten: Es gibt bereits den **5. Spenglermeister der Familie** ! Unser jüngster Sohn **Kristof Hartl** hat es seinem UrUrOpa mütterlicherseits längst gleichgetan. Er durfte ebenfalls den **Meisterbrief des Spenglerhandwerks** in Empfang nehmen! Das steht auf dem Blatt von **2016** ... **und wir warten gespannt, wie es weitergeht ...!**

Bevor wir heute „weiterblättern“, muss ich aber noch **drei Jubiläen** bekanntgeben! Sie betreffen allesamt einen **Spenglermeister**, der für unsere Kundschaft wohl das **bekannteste „Gesicht“** von **Köhler + Sohn** ist:

Unseren Mitarbeiter, Freund und Kollegen Michael Mainzky ... !

Er ist seit **40 Jahren** in unserem Unternehmen. Er trägt seit **25 Jahren** den Meistertitel. Er hat seit **20 Jahren** die Verantwortung als Technischer Betriebsleiter zu (er)tragen. Seine Arbeit und sein unvergleichbares Engagement sind massgeblicher Grund dafür, dass gegenwärtig das Feuer der „Handwerksehre“ munter weiterlodert. **Sein Name** steht im Jahr 2019 auch beispielhaft für alle Kolleginnen und Kollegen, die uns für Jahrzehnte zur Seite standen. Manche schon im wohlverdienten Ruhestand. Die meisten in überdurchschnittlich langjähriger Treue.

Für sie alle halten mein Mann und ich jetzt „inne“ – in Achtung, Respekt und Dankbarkeit !

Dank dieser Frauen und Männer hatten wir stets eng vertraute und freundschaftlich beratende Partner im Team. Sie ließen sich von dem Leitgedanken anstecken – **Wertvolles bewahren** – und beteiligten sich mit Eifer daran, auch in der Gegenwart Werte zu schaffen, die künftigen Generationen als Grundlagen zur Verfügung stehen.

Achtung, Respekt und Dankbarkeit sind sicher auch „Schlüssel“, zu den „Herzen“ unseres **großartigen** Kunden-, Geschäftspartner- und Freundes-Kreises. Und das nicht nur sprichwörtlich! Wir wollen damit auch **tief empfundene Wertschätzung** erweisen und unsere **Überzeugungen** zum Ausdruck bringen!

Mit den allerbesten Wünschen für das **Weihnachtsfest**, den **Jahreswechsel** und ein **gutes neues Jahr** – das Ihnen viele Momente zum **Innehalten** schenken möge ...

*... Ihre **Monika Hartl***



**... aus dem Hause Köhler ...
... mit seinen drei Traditionsunternehmen - voller Begeisterung für das Handwerk.**